Ein Leben in Achtsamkeit

Sandhya Hasswani hat ein neues Buch über die sagenhafte Pflanzenwelt auf dem Hotzenwald geschrieben. Es zeigt die Autorin im Einklang mit der Schöpfung

VON JÜRGEN SCHARF

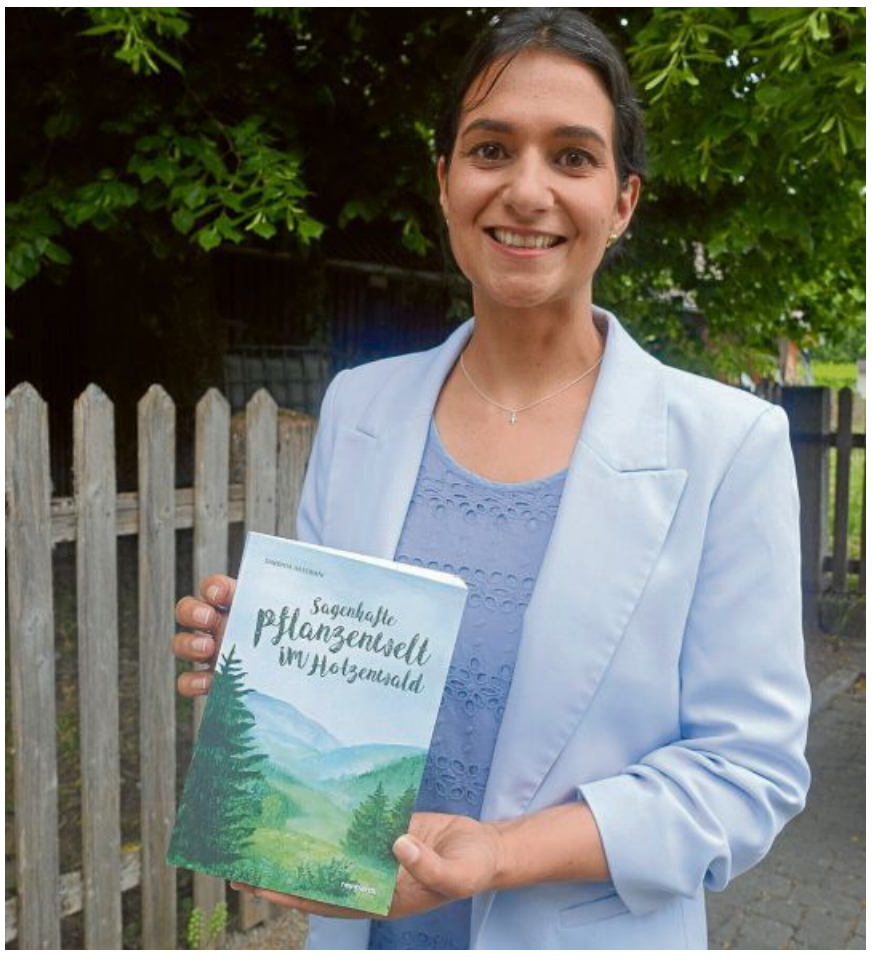
Waldshuter Erzähler

Wissen Sie, warum zwischen dem Chilbi-Bock und der Hammel-Götti ein Zusammenhang besteht? Beide gehören traditionell und symbolisch zur Waldshuter Chilbi. War Ihnen auch bekannt, dass das Eibenköpfle in Waldshut ein geschützter Eibenwald ist und sich der nächste größere Eibenbestand erst bei Zürich befindet? Oder, um andere Beispiele zu nennen, dass die Birkenrinde in der Steinzeit einen wichtigen Klebstoff lieferte: das brennbare Birkenpech? Eher bekannt dürfte sein, dass die Buche nicht nur als nährender Speisebaum und „Mutter des Waldes“ Bedeutung hat, sondern auch als Brennholz im Kaminfeuer ohne Knacken und Funkenflug prasselt.

Dieses alte Wissen um die Natur belebt die in Herrischried lebende Autorin Sandhya Hasswani in ihrem neuen Buch „Sagenhafte Pflanzenwelt im Hotzenwald“. Der Nachfolgeband ihres Erstlings „Sagenhafter Hotzenwald“ ist wieder dieser Landschaft gewidmet. Hasswani ist tief in der Heimat verwurzelt und schafft mit ihrer Publikation, in der sich alte Sagen, Naturpoesie und überliefertes Wissen mit Einblicken in bis heute gelebte Bräuche, Siedlungsgeschichte und lokale Besonderheiten verbinden, ein tieferes Verständnis für die Heimatregion.

Seite für Seite entfaltet sich ein wahres Kompendium, das Staunen macht: ein großes Mosaik der Naturbetrachtung und -begegnung samt mystischer Erfahrungen – von der Frühgeschichte der Menschheit bis heute. Das Spektrum dieses mit selbst gezeichneten farbigen Illustrationen der Autorin schön aufgemachten Buchs reicht von Blumen, Kräutern, Bäumen, Sträuchern, Beeren und Nüssen über Kraftorte im Hotzenwald bis zu alemannischem Brauchtum rund ums Jahr.

Die Seiten über die Kräuterbräuche, den „Beerimaa“ und die „Mooswiibli“ lesen sich so spannend wie die Hotzenwälder Sagen über Hexen und Hexenmeister, den verborgenen Schatz unter der Eiche im Andelsbachtal, die weiße Schlange im Albtal, den Haselwurm von Görwihl oder die Geschichten zur Heilkunde, die zurückgehen bis zu Hildegard von Bingen. So erfährt man, dass der Mensch genau neun Kräuter braucht, um gesund und stark zu bleiben.



Sandhya Hasswani liebt Sagen und Märchen und versammelt sie in dem neuen Pflanzenbuch. FOTO: JÜRGEN SCHARF

Hauensteiner Tracht. FOTOS: SANDHYA HASSWANI

Im Kapitel über die Blumenarten finden sich auch der mittelalterliche Minnesänger und Wehrer Ritter Walther von Klingen, die Minne, die höfische Liebe samt dem Blumengedicht „Der Ritter und seine Rose“. Auch bei den Wiesenblumen gibt es Pflanzenlegenden, in denen etwa das Burgfräulein und die Hasler Erdmännlein auftauchen.

Auch wenn es kein reines Pflanzenlexikon ist, nimmt man das gut gegliederte Sachbuch als Nachschlagewerk gern zur Hand, wenn es um Fragen nach Inhaltsstoffen der Pflanzen geht oder um unsere Beziehung zur Natur, um Heilkunde, Naturdenkmäler, alte und neuzeitliche Kulturstätten. Beim Blättern in den farblich abgesetzten Seiten mit den bunten Überschriften macht es Freude, auf Dinge zu stoßen, die man noch nie gehört hat. Der Leser lernt viel von Hasswanis Pflanzenkunde. Die einzelnen Beschreibungen der Pflanzen werden eingerahmt von nachdenklichen, eher naturphilosophischen Vor- und Nachworten. Die Botschaft: „Ein Leben in Achtsamkeit im Einklang mit der Schöpfung“.

Aber diese Exkursion in das Pflanzenleben ist nur ein Teil des informativen Werks, das eine naturliebende Schriftstellerin zeigt, die mit offenen Augen und interessiertem Blick durch die Gegend wandelt und ihre Umgebung betrachtet. Hasswani sagt dazu: „So erschließt man sich die Welt“.

Für die 38-jährige, am Hochrhein geborene Romanautorin und Dichterin ist die Auseinandersetzung mit Heimat und Tradition eine „Reise“, bei der ihr die Dinge immer mehr bewusst wurden. Durch ihre indischen Wurzeln ist es ihr umso wichtiger, in die hiesigen Geschichten und Gedankenwelten einzutauchen. Sie möchte nicht nur Brücken bauen zu der zauberhaften Sagenwelt des Südschwarzwalds, sondern Brücken schlagen zwischen Kulturen und Generationen, ja sogar selber „Brücke sein“.

Dieses „sagenhafte“ Buch mit den feinsinnig illustrierten Pflanzenporträts ist also auch ein Prozess im Sinne des Ankommens, des Miteinanders und nicht Nebeneinanders der Kulturen. Dabei ist die Vergangenheit ein Schlüssel zum Verstehen, denn sie hat die Landschaft und die Menschen geprägt. Einblicke in das Brauchtum sollen auch den jungen Leuten Zugang zu den alemannischen Bräuchen ermöglichen: „Die Trachtentänze sollte man nicht hinter verschlossenen Türen veranstalten, sondern bewusst pflegen“, so Hasswani.

In einzelnen Kapitelabschnitten wird immer wieder die Mythologie beschworen, deckt sie doch einen wichtigen Teil unseres Lebens ab. Sie ist die Sprache der Bilder, der Traumbilder, des Unbewussten und kommt am ehrlichsten in den alten Sagen, im christlichen Erzählgut und im Volksmund vor. Sagen sind für die Autorin „Brücken aus einer seelischen Bildersprache“.

Ohne Feldforschung würde es das Buch so nicht geben, verrät die belesene Autorin, die Sagen und Märchen liebt und die schönsten der Gegend versammelt hat. Von dem bekannten Heimatforscher Hans Matt-Willmatt stammen wichtige Quellen, auch Originalsprüche aus dem Hotzenwald.

Eine große literarische Bereicherung sind die von den Themen im Buch inspirierten und zur Pflanzenwelt passenden selbstverfassten „Pflück-Gedichte“ von Sandhya Hasswani, die ihrem Herzen entsprungen sind. Die Momente der Freude, diese lyrischen Gedanken über den Aufbruch der Natur, das Wachsen und Blühen aufzuschreiben, teilen sich beim Lesen unmittelbar mit.

Person/Veranstaltungen

➤ **Zur Person:** Sandhya Hasswani (38) lebt in Herrischried. Ihr Buch „Sagenhafte Pflanzenwelt im Hotzenwald“ mit Illustrationen der Autorin ist im Reinhardt-Verlag erschienen, 282 Seiten, 24,80 Euro.

➤ **Veranstaltungen:** 14. September, 19.30 Uhr, Bonndorf, D'Joschte Beck, Gastrednerin beim Rotary Club. 3. Oktober, 19.30 Uhr, Großherrischwand, Zen Buddhistisches Zentrum, Lesung zusammen mit Liedermacher Anselm König. 8. Oktober, 19 Uhr, Riedern am Wald, geschichtliche Lesung zum 160. Geburtstag des Malers und Schriftstellers Heinrich Ernst Kromer. 24./25. Oktober, Ofteringen, Kloster Marienburg, Frauenaktionswoche des Zontaclubs Säckingen/Hochrhein.

Die Ödlandkapelle

Der Ahorn - ein Baum der Heiterkeit, eine der zahlreichen Illustration von Sandhya Hasswani.

ANZEIGE

Neubau: Exklusives Penthouse in Waldshut zu verkaufen

Das außergewöhnliche Penthouse in sehr guter Lage von Waldshut vereint stilvolles Wohnen mit höchstem Komfort. Großzügige, lichtdurchflutete Räume und eine durchdachte Architektur schaffen ein exklusives Ambiente, das Eleganz und Wohnqualität auf höchstem Niveau verkörpert. Das Highlight dieser Immobilie ist die großzügige Dachterrasse, die mit zahlreichen Sonnenstunden und Privatsphäre überzeugt.

Zimmer: 4,5
Wohnfläche: ca. 141,46 m²
Fertigstellung: Frühjahr 2027

✓ Lift
✓ Tiefgarage
✓ 2 Bäder
✓ Dachterrasse mit 41 m²
✓ einmalige Chance
✓ Sonderwünsche möglich

Jetzt unverbindlichen Beratungstermin vereinbaren

werne
Werne Wohnbau & Immobilien
Klettgaustraße 21
79761 Waldshut-Tiengen
+ 49 7741 83 585 0
info@werne.net · www.werne.net